

Dokumentation betriebswirtschaftlich relevanter Daten

Um Erfahrungen und Erkenntnisse der aktuellen und vergangenen Perioden in der Zukunft für Ihr Unternehmen weiter zu nutzen und einen Überblick über die Entscheidungen und Entwicklungen zu gewährleisten, werden die Daten eines Jahresabschlusses zu Kennzahlen verdichtet.

Diese werden anschließend mit Kennzahlen der vergangenen Perioden oder mit Kennzahlen anderer Unternehmen verglichen, um ihre Aussagekraft zu erhöhen.

Organisation – Vorgehensweise:

Ein Mitglied Ihres Unternehmens übernimmt die Verantwortung für die schriftliche Dokumentation der unten beschriebenen Kennzahlen. Bei seiner Arbeit wird er von den anderen Mitgliedern unterstützt.

Am Ende der vierten Periode dient die schriftliche Dokumentation dem Vorstand als wichtiges Informationsinstrument bei der Vorbereitung der Jahreshauptversammlung vor den Aktionären.

Im Folgenden finden Sie Informationen zu den unterschiedlichen Kennzahlen wie sie in der Simulation verwendet werden:

1. Eigenkapitalquote

Als Eigenkapitalquote bezeichnet man den Quotient aus der Höhe des Eigenkapitals und der Höhe des gesamten Unternehmenskapitals. Sie beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

2. Umsatzrentabilität:

Die Umsatzrentabilität sagt aus, wie hoch der Periodenüberschuss im Verhältnis zum Umsatz ist.

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Periodenüberschuss}}{\text{Umsatz}} \times 100$$

3. Eigenkapitalrentabilität:

Die Eigenkapitalrentabilität setzt den Periodenüberschuss ins Verhältnis zu der Höhe des Eigenkapitals zu Beginn der Periode. Sie sagt aus, in welcher prozentualen Höhe sich das eingesetzte Kapital der Unternehmenseigner in diesem Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Periodenüberschuss}}{\text{Eigenkapital (Beginn der Periode)}} \times 100$$

4. Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität setzt die Summe aus Periodenüberschuss und den Fremdkapitalzinsen ins Verhältnis zu der Höhe des Gesamtkapitals zu Beginn der Periode. Sie sagt aus, in welcher prozentualen Höhe sich das gesamte eingesetzte Kapital in diesem Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Periodenüberschuss} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital (Beginn der Periode)}} \times 100$$

5. **Deckungsgrad II:**

Der Deckungsgrad II wird durch die Division des Eigenkapitals und langfristigen Fremdkapitals durch das Anlagevermögen ermittelt. Sie zeigt, ob langfristiges Kapital langfristiges Vermögen (=AV) finanziert.

$$\text{Deckungsgrad II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

6. **Einzugsbedingte Liquidität (Liquidität II):**

Die einzugsbedingte Liquidität wird durch die Division der Zahlungsmittel und Forderungen durch das kurzfristige Fremdkapital ermittelt. Sie zeigt, ob kurzfristig die liquiden Mittel ausreichen, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten (inkl. eines möglichen Überziehungskredites) zu finanzieren.

$$\text{Liquidität II} = \frac{\text{Zahlungsmittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}} \times 100$$

7. **Cashflow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**

Die Höhe des Cashflows gibt Auskunft über die Geldmittel, die dem Unternehmen in dieser Periode zugeflossen sind und für Investitionen oder zur Tilgung von Verbindlichkeiten zur Verfügung stehen.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	
+ Abschreibungen/ - Zuschreibungen	
+ Verlust/ - Gewinn a. d. Abgang v. Anlagevermögen	
+ Zunahme/ - Abnahme von Rückstellungen	
+ Abnahme/ - Zunahme der Vorräte	
+ Abnahme/ - Zunahme der Forderungen	
+ Zunahme/ - Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L	
<hr/>	
= Cashflow aus laufender Tätigkeit	
- Kauf von Anlagen	
- Kauf von BGA	
<hr/>	
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	
+ Zunahme/ - Abnahme der Bankverbindlichkeiten	
- Dividende (Vorperiode)	
<hr/>	
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	